

# Messianische PESACH HAGADA הגדה של פסח

## 1. הדלקת נרות Had'laqat nerot - Das Anzünden der Kerzen

Zum Anfang der Sederfeier wird das Licht für dieses Fest der Erlösung von der Frau des Hauses angezündet und sie sagt dabei den folgenden ברכה B'racha [Segenspruch]:

ברוך אתה יי אלהינו מלך העולם אשר קדשנו  
בדמו של ישוע וציונו להיות אור לגוים:

Baruch Ata, Adonai, Eloheinu, Melech haOlam, asher qid'shanu b'damo  
shel Yeshua, v'tzivanu l'hiyot or l'goyim.

*Gelobt seist Du, Ewiger, unser G'tt, König der Welt, der Du uns heiligst durch das Blut  
von Yeshua und uns befohlen hast ein Licht für die Welt zu sein.*

עבריים Ivrim [Hebräer] 10:10 und מתתיהו Matityahu [Matthäus] 5:14-16

Danach sagen alle:

ברוך אתה יי אלהינו מלך העולם  
שהחיינו וקימנו והגיענו לזמן הזה אמן:

Baruch Ata, Adonai, Eloheinu, Melech haOlam, shehecheyanu v'qiy'manu  
v'higyanu laz'man haze, amen!

*Gelobt seist Du, Ewiger, unser G'tt, König der Welt, der uns Leben und Bestand  
gegeben und uns diese Zeit hat erreichen lassen!*

## 2. כוס קדש Kos Qadesh - Der Becher der Heiligung (erster Becher)

Der Almächtige erklärte seinem Diener Moshe seinen Plan für die Erlösung des Volkes Israel in vier Schritten:

**Ich bin der Ewige!**

1. *ich will euch aus den Lasten Ägyptens herausführen*
2. *und will euch aus ihrer Knechtschaft erretten*
3. *und will euch erlösen durch einen ausgestreckten Arm und durch große Gerichte!*
4. *Und ich will euch als mein Volk annehmen und will euer G'tt sein!*

שמות Shemot [Exodus] 6:6

Mit Pesach gedenken unsere Vorfahren seither diese Heilsversprechen durch das Trinken von vier Bechern Wein. Laßt uns deshalb feierlich den ersten Becher trinken, nachdem wir den B'racha gesagt haben: es ist der erste Freiheitstrunk! Wir trinken den Wein sitzend und, als Zeichen der Freiheit, **angelehnt auf die linke Seite!** Unsere Vorfahren haben sich damals auf Sofas ausgestreckt und lagen zu Tisch, da er sehr niedrig war. Sie schmiegen sich zum Mahl bequem hin, hauptsächlich auf ihrer linken Seite um die rechte Hand für den Trinkbecher frei zu halten. Diese Szene des **zu Tisch liegens** von Yeshua und den seinen beim Sedermahl treffen wir zum Beispiel in מתתיהו Matityahu [Matthäus] 26:20-21 an: „Als es aber Abend geworden war, **legte er sich** mit den Zwölfen **zu Tisch**. Und während sie aßen, sprach er: Wahrlich, ich sage euch: Einer von euch wird mich überliefern.“ Auch Markus 14:17-18 erwähnt dieses zu Tisch liegen: „Und als es Abend geworden war, kommt er mit den Zwölfen. Und während sie **zu Tisch lagen** und aßen, sprach Yeshua: Wahrlich, ich sage euch: Einer von euch wird mich überliefern, der, welcher mit mir ißt.“ Aber auch in Lukas 22:14-16 lesen wir: „Und als die Stunde gekommen war, **legte er sich zu Tisch** und die Apostel mit ihm. Und er sprach zu ihnen: Mit Sehnsucht habe ich mich gesehnt, dieses Pesachmahl mit euch zu essen, ehe ich leide. Denn ich sage euch, daß ich es gewiß nicht mehr essen werde, bis es erfüllt sein wird im Reich G'ttes.“ Laßt uns jetzt gemeinsam den **ersten Becher**, כוס קדש Kos Qadesh [den Becher der Heiligung] heben und den Namen des Ewigen segnen:

ברוך אתה יי אלהינו מלך העולם בורא פרי הגפן אמן:

Baruch Ata Adonai, Eloheinu, Melech haOlam, bore p'ri haGafen, amen!

*Gelobt seist Du, Ewiger, unser G'tt, König der Welt,  
der Du die Frucht des Weinstocks erschaffen hast, amen!*

ברוך אתה יי אלהינו מלך העולם אשר בחר בנו מכל עם  
 ורוממנו מכל לשון וקדשנו בדמו של ישוע  
 ותתן לנו יי אלהינו באהבה מועדים לשמחה חגים  
 וזמנים לששון את ליל התקדש חג פסח הזה זמן חרותנו  
 מקרא קודש זכר ליציאת מצרים:  
 כי בנו בחרת ואותנו קדשת מכל העמים  
 ומועדי קודשך בשמחה ובששון הנחלתנו:  
 ברוך אתה יי מקדש ישראל והזמנים:

Baruch Ata, Adonai, Eloheinu, Melech haOlam, asher bachar banu mikol  
 am, v'rom'manu mikol lashon v'qid'shanu b'damo shel Yeshua vatiten lanu,  
 Adonai Eloheinu, b'ahava mo'adim l'sim'cha chagim uz'manim l'sason et  
 leil hit'qadesh Chag Pesach haze, z'man cherutenu, miq'ra qodesh, zecher  
 litziat Mitz'rayim. Ki vanu vachar'ta, v'otanu qidash'ta mikol haAmim,  
 uMo'adei qod'sh'cha b'sim'cha uv'sason hin'chal'tanu.

Baruch Ata Adonai m'qadesh Yis'ra'el v'haz'manim!

*Gelobt seist Du, Ewiger, unser G'tt, König der Welt, der Du uns erkoren aus allen  
 Völkern, und uns erhoben über alle Sprachen und uns geheiligt hast durch das Blut von  
 Yeshua. Du, Ewiger, unser G'tt, gabst uns in Liebe Festzeiten zur Freude, Feiertage zur  
 Wonne, diese Nacht der Weihe von Pesach, Zeit unserer Befreiung, zur Heiligung  
 aufgerufen, zur Erinnerung an den Auszug aus Ägypten. Denn Du hast uns auserwählt  
 und uns geheiligt von allen Völkern, und Deine heiligen Festzeiten hast Du uns in Liebe  
 und Wohlgefallen zugeteilt.*

*Gelobt seist Du, Ewiger, der Du Israel und die Feiertage heiligst!*

### 3. רחץ Ur'chatz - Die Fußwaschung

Nach dem Trinken des ersten Bechers werden traditionsgemäß die Hände desjenigen gewaschen, der die Leitung  
 über den Seder hat, denn er ist an diesem Abend ein besonderer Priesterkönig. Man kommt daher zu ihm mit einer  
 Schüssel und Kanne. Er steht nicht auf, sondern läßt sich bedienen. So geschieht es zumindest in den traditionellen  
 jüdischen Familien. Messianische Juden sollten hierbei jedoch dem Vorbild Yeshuas folgen: „Vor dem Pesachfest  
 aber, da Yeshua wußte, daß seine Stunde gekommen war, aus dieser Welt zum Vater zu gehen: wie er die Seinen  
 geliebt hatte, die in der Welt waren, so liebte er sie bis ans Ende. Und während des Mahls, als schon der Teufel dem  
 Yehuda [Judas], Shim'on's Sohn, dem Ishq'riyot [Iskariot], ins Herz gegeben hatte, ihn zu verraten, da Yeshua wußte,  
 daß ihm der Vater alles in die Hände gegeben hatte und daß er von Gott ausgegangen war und zu G'tt hinging, stand  
 er vom Mahl auf, legte sein Obergewand ab, nahm einen Schurz und umgürtete sich; darauf goß er Wasser in das  
 Becken und fing an, den Jüngern die Füße zu waschen und sie mit dem Schurz zu trocknen, mit dem er umgürtet  
 war. Da kam er zu Shim'on Keifa [Simon Petrus]. und dieser sprach zu ihm: Herr, du wäschst mir die Füße? Yeshua  
 antwortete und sprach zu ihm: Was ich tue, verstehst du jetzt nicht; du wirst es aber danach erkennen. Petrus  
 sprach zu ihm: Auf keinen Fall sollst du mir die Füße waschen! Yeshua antwortete ihm: Wenn ich dich nicht wasche,  
 so hast du keine Gemeinschaft mit mir. Shim'on Keifa sprach zu ihm: Adoni, nicht nur meine Füße, sondern auch die  
 Hände und das Haupt! Yeshua sprach zu ihm: Wer gebadet ist, hat es nicht nötig, gewaschen zu werden,  
 ausgenommen die Füße, sondern er ist ganz rein. Und ihr seid rein, aber nicht alle. Denn er kannte seinen Verräter;  
 darum sagte er: Ihr seid nicht alle rein. Nachdem er nun ihre Füße gewaschen und sein Obergewand angezogen  
 hatte, setzte er sich wieder zu Tisch und sprach zu ihnen: Versteht ihr, was ich euch getan habe? Ihr nennt mich  
 Rabbi und Adoni, und sagt es mit Recht; denn ich bin es auch. Wenn nun ich, der Herr und Meister, euch die Füße  
 gewaschen habe, so sollt auch ihr einander die Füße waschen; denn ein Vorbild habe ich euch gegeben, damit auch  
 ihr so handelt, wie ich an euch gehandelt habe. Wahrlich, wahrlich, ich sage euch: Der Knecht ist nicht größer als  
 sein Herr, noch der Gesandte größer als der ihn gesandt hat. Wenn ihr dies wißt, glücklich seid ihr, wenn ihr es tut!“  
 (יוחנן Yochanan [Johannes] 13:1-17). In Folge dieses Auftrages, den Yeshua uns gegeben hat, sieht der Leiter der  
 Sederfeier davon ab sich die Hände waschen zu lassen, steht hingegen auf, füllt eine Schüssel mit Wasser, wäscht  
 die Füße der Männer (seine Frau die der Frauen) und trocknet sie ab mit einem Handtuch. Laßt uns einander nun  
 demütig dienen in der Liebe, so wie er uns geliebt hat.

#### 4. כרפס Kar'pas - Petersilie, Staudensellerie oder Radieschen

Man nimmt jetzt ein wenig כרפס Kar'pas und taucht es in ein Schälchen mit Salzwasser. Ein Bündel Petersilie, Staudensellerie oder Radieschen dient hierbei als Ersatz für den Ysop, der in das Blut des Pesachlammes getaucht wurde und mit dem die Israeliten die Oberschwelle und die Türpfosten bestreichten. Durch das Salzwasser, in das man jetzt die Petersilie, den Staudensellerie oder die Radieschen taucht, wird man an die Tänen erinnert, die die Israeliten über ihr hartes Schicksal in der Sklaverei vergossen haben. Als Yeshua ankündigte, daß einer der Anwesenden ihn verraten würde, sagte er: „Der mit mir die Hand in die Schüssel taucht, der wird mich verraten.“ (מהתייהו Matityahu [Matthäus] 26:23). Wir sehen, wie genau Yeshua den bestehenden Traditionen folgte. Bevor man das כרפס Kar'pas isst, sagt man erst den folgenden ברכה B'racha [Segenspruch]:

ברוך אתה יי אלהינו מלך העולם בורא פרי האדמה:

Baruch Ata Adonai, Eloheinu, Melech haOlam, bore p'ri haAdama!

*Gelobt seist Du, Ewiger, unser G'tt, König der Welt,  
der Du die Frucht der Erde erschaffen hast!*

#### 5. יחין Yachatz - Das Brechen und Verstecken der mittelsten Matza

Jetzt nimmt der Leiter die mittelste der drei Matzot [ungesäuerte Brote] aus dem Sederteller, bricht diese in zwei ungleiche Teile und versteckt die größte Hälfte davon zum אפיקומן Afiqoman irgendwo im Raum, während alle ihre Augen schließen. So wie das mittlere Brot der Demütigung, das gebrochen und in eine weiße Serviette gewickelt ist, vorübergehend verborgen wird, so wurde auch Yeshua haMashiach gebrochen und gedemütigt und, in weiße Tücher gehüllt, vorübergehend verborgen in einem Grab. Gleich nach dem Festmahl wird es von den Kindern gesucht und dann von dem Leiter des Seders gebrochen und ausgeteilt werden. Es wird dann, wenn auch hinterher, dennoch kein Nachtisch sein, sondern symbolisches Fleisch des Pesachlammes. Aber was sollte nun die tiefere Bedeutung dahinter sein? Warum wird dieses Stück Matza versteckt? Nur messianische Juden wissen auf diese Fragen die Antwort: Yeshua ist das Brot des Lebens und zugleich das Lamm G'ttes! Deshalb ist die Matza symbolisches Fleisch des Pesachlammes. Daß die halbe Matza versteckt ist, bedeutet, daß Yeshua für einen Teil des jüdischen Volkes verborgen ist. Später wird dieses Stück Matza wieder zum Vorschein gebracht, so wie Yeshua sich später (bei seiner Wiederkunft) dem ganzen jüdischen Volk offenbaren wird. Es wird auch das verborgene Manna genannt, denn es hat eine spirituelle Bedeutung, nämlich den Tod und die Auferstehung von Yeshua. Das verborgene Manna erinnert uns auch an das Versprechen, das der verherrlichte Mashiach uns gab: „Wer überwindet, dem werde ich von dem verborgenen Manna zu essen geben!“ (חזיון Chizayon [Offenbarung] 2:17). Dies bezieht sich auf unsere zukünftige Gemeinschaft im messianischen Friedensreich!

Der Sederteller mit den Matzot wird nun erhoben und der Leiter sagt, mit Blick auf die ungesäuerten Brote:

*Dies ist das Brot der Armut, das unsere Vorfahren in Ägypten gegessen haben. Wer hungrig ist, komme und esse mit uns! Wer bedürftig ist, komme und feiere das Pesachfest mit uns! Jetzt noch hier, nächstes Jahr im Land Israel als freie Menschen!*

#### 6. מה נשתנה Ma Nish'tana - Die vier Fragen

Man füllt jetzt den zweiten Becher mit Wein und dann stellen vier Kinder nacheinander die folgenden vier Fragen:

מה נשתנה הלילה הזה מכל הלילות?  
שבכל הלילות אנו אוכלין חמץ ומצה  
הלילה הזה כלו מצה?

Ma nish'tana haLaila haze mikol haLeilot?  
Sheb'chol haLeilot, anu och'lin chametz uMatza,  
haLaila haze kulo matza?

*Was unterscheidet diese Nacht von allen anderen Nächten?  
In allen anderen Nächten können wir Gesäuertes und Ungesäuertes essen,  
warum in dieser Nacht nur Ungesäuertes?*

שבכל הלילות אנו אוכלין שאר ירקות  
הלילה הזה מרור?

Sheb'chol haLeilot, anu och'lin sh'ar y'raqot,  
haLaila haze maror?

*In allen anderen Nächten können wir verschiedene Kräuter essen,  
warum in dieser Nacht nur bittere Kräuter?*

שבכל הלילות אנו מטבילין אפילו פעם אחת  
הלילה הזה שתי פעמים?

Sheb'chol haLeilot, anu mat'bilin afilu pa'am echat,  
haLaila haze sh'tei f'amim?

*In allen anderen Nächten brauchen wir nicht ein einziges Mal einzutauchen,  
warum in dieser Nacht sogar zweimal?*

שבכל הלילות אנו אוכלין בין יושבין ובין מסובין  
הלילה הזה כלנו מסובין?

Sheb'chol haLeilot, anu och'lin bein yosh'vin uvein m'subin,  
haLaila haze kulanu m'subin?

*In allen anderen Nächten können wir freisitzend oder angelehnt essen,  
warum in dieser Nacht alle angelehnt?*

Als Antwort auf diese Fragen werden die Pesach-Geschichten über den Auszug aus Ägypten und das Opfer von Yeshua erst den Kindern erzählt in einer Art und Weise, die sie verstehen und danach übernimmt der Leiter den Seder wieder und sagt:

In der Tora steht geschrieben: „Und wenn eure Kinder zu euch sagen werden: Was habt ihr da für einen Dienst? So sollt ihr sagen: Es ist das זבח פסח Zevach-Pesach [Passah-Opfer] des Ewigen, der an den Häusern der Kinder Israels schonend vorüberging in Ägypten, als er die Ägypter schlug und unsere Häuser errettete!“ (שמות Sh'mot [Exodus] 12:26-27). Einst waren wir Sklaven des Pharaoh in Ägypten. Da führte uns der Ewige, unser G'tt, von dort heraus, mit starker Hand und mit ausgestrecktem Arm. Hätte der Heilige, gesegnet sei er, unsere Vorfäter nicht aus Ägypten herausgeführt, so wären wir, unsere Kinder und alle unsere Kindeskinde Sklaven der Pharaonen in Ägypten geblieben.

Er bedeckt die Matzot, hebt den Beker Wein hoch und spricht weiter:

Der Heilige, gesegnet sei er, hat unseren Vätern und uns immer beigestanden, denn nicht nur einer war es, der sich aufgelehnt hat, uns zu Grunde zu richten, sondern in jedem Geschlecht und Zeitalter stehen Boshafte gegen uns auf, uns zu Grunde zu richten, aber der Heilige, gelobt sei er, rettete uns aus ihrer Hand und wird uns immer retten.

Er stellt den Beker auf den Tisch und die Matzot werden wieder aufgedeckt.

Damit ist die Seder geöffnet und die הגדה של פסח Hagada shel Pesach, die liturgische Erzählung über den Auszug aus Ägypten begonnen:

## 7. מגיד Magid - Die Geschichte des Auszugs

### 1. Erzähler:

Wisset, daß die Söhne von Ya'aqov nicht mit ihrem Vater nach Ägypten gezogen sind, um sich dort dauerhaft bei ihrem Bruder Yosef niederzulassen, denn in der Tora steht geschrieben: „Und der Pharao fragte seine Brüder: Was treibt ihr? Sie antworteten dem Pharao: Deine Knechte sind Schafhirten, wir und unsere Väter. Und sie sprachen zum Pharao: Wir sind gekommen, um uns im Land aufzuhalten; denn deine Knechte haben keine Weide für ihr Vieh, so hart beschwert die Hungersnot das Land Kanaan; und nun möchten deine Knechte gerne im Land Goshen wohnen. Da sprach der Pharao zu Yosef: Dein Vater und deine Brüder sind zu dir gekommen; das Land Ägypten steht dir offen; laß deinen Vater und deine Brüder am besten Ort des Landes wohnen! Im Land Goshen sollen sie wohnen; und wenn du weißt, daß unter ihnen tüchtige Leute sind, so setze sie zu Aufsehern über meine Herden!“ (בראשית B'reshit [Genesis] 47:3-6).

## 2. Erzähler:

„Und Yosef starb und alle seine Brüder und jene ganze Generation. Aber die Kinder Israels waren fruchtbar, regten und mehrten sich und wurden so zahlreich, daß das Land von ihnen voll wurde. Da kam ein neuer König auf über Ägypten, der nichts von Joseph wußte. Der sprach zu seinem Volk: Siehe, das Volk der Kinder Israels ist zahlreicher und stärker als wir. Wohlan, laßt uns kluge Maßnahmen gegen sie ergreifen, daß sie nicht zu viele werden; sie könnten sonst, wenn sich ein Krieg erhebt, womöglich zu unseren Feinden übergehen und gegen uns kämpfen und aus dem Land ziehen! Darum setzte man Sklaventreiber über sie, um sie durch Lasten zu bedrücken; und sie bauten dem Pharao die Vorratsstädte Pitom und Ramses. Je mehr sie aber das Volk bedrückten, desto zahlreicher wurde es, und desto mehr breitete es sich aus, so daß ihnen vor den Kindern Israels graute. Darum zwangen die Ägypter die Kinder Israels mit Gewalt zum Dienst, und sie machten ihnen das Leben bitter mit harter Zwangsarbeit an Lehm und Ziegeln und mit allerlei Feldarbeit, lauter Arbeiten, zu denen man sie mit Gewalt zwang.“ (שמות Sh'mot [Exodus] 1:6-14).

## 3. Erzähler:

„Da gebot der Pharao seinem ganzen Volk und sprach: Werft alle Söhne, die ihnen geboren werden, in den Nil; aber alle Töchter laßt leben!“ (שמות Sh'mot [Exodus] 1:22). „In dieser Zeit wurde Moshe geboren; der war G'tt angenehm; und er wurde drei Monate lang im Haus seines Vaters ernährt. Als er aber ausgesetzt wurde, nahm ihn die Tochter des Pharao zu sich und erzog ihn als ihren Sohn. Und Mose wurde in aller Weisheit der Ägypter unterrichtet und war mächtig in Worten und in Werken.“ (מִפְעֻלֹת Mif'alot [Apostelgeschichte] 7:20-22). „Es geschah aber zu der Zeit, als Moshe erwachsen geworden war, da ging er hinaus zu seinen Brüdern und sah ihre Lasten; und er sah, daß ein Ägypter einen Hebräer schlug, einen seiner Brüder. Da schaute er sich nach allen Seiten um, und als er sah, daß kein Mensch anwesend war, erschlug er den Ägypter und verscharrte ihn im Sand. Und es kam vor den Pharao, und der trachtete danach, Moshe umzubringen. Aber Moshe floh vor dem Pharao und hielt sich im Land Mid'yan auf. Aber viele Tage danach starb der König von Ägypten. Und die Kinder Israels seufzten über ihre Knechtschaft und schrieten! Und ihr Geschrei über ihre Knechtschaft kam vor G'tt. Und G'tt erhörte ihr Wehklagen, und G'tt gedachte an seinen Bund mit Av'raham, Yitz'chaq und Ya'aqov. Und G'tt sah auf die Kinder Israels, und G'tt nahm sich ihrer an.“ (שמות Sh'mot [Exodus] 2:11-12, 15 und 23-25).

## 4. Erzähler:

„Und als 40 Jahre erfüllt waren, erschien ihm in der Wüste des Berges Sinai der Engel des Ewigen in der Feuerflamme eines Busches. Als Mose das sah, wunderte er sich über die Erscheinung. Als er aber hinzutrat, um sie zu betrachten, erging die Stimme des Ewigen an ihn: Ich bin der G'tt deiner Väter, der G'tt Av'rahams und der G'tt Yitzchaqs und der G'tt Ya'aqovs. Moshe aber zitterte und wagte nicht hinzuschauen. Da sprach der Ewige zu ihm: Ziehe deine Schuhe aus von deinen Füßen! Denn der Ort, wo du stehst, ist heiliges Land! Ich habe die Mißhandlung meines Volkes, das in Ägypten ist, sehr wohl gesehen und habe ihr Seufzen gehört und bin herabgekommen, um sie herauszuführen. Und nun komm, ich will dich nach Ägypten senden!“ (מִפְעֻלֹת Mif'alot [Apostelgeschichte] 7:30-34). „So geh nun hin! Denn ich will dich zu dem Pharao senden, damit du mein Volk, die Kinder Israels, aus Ägypten führst Moshe aber sprach zu G'tt: Wer bin ich, daß ich zum Pharao gehen, und daß ich die Kinder Israels aus Ägypten führen sollte? Da sprach er: Ich will mit dir sein; und dies soll dir das Zeichen sein, daß ich dich gesandt habe: Wenn du das Volk aus Ägypten geführt hast, werdet ihr an diesem Berg G'tt dienen! Aber ich weiß, daß euch der König von Ägypten nicht ziehen lassen wird, auch nicht durch eine starke Hand. Aber ich werde meine Hand ausstrecken und Ägypten schlagen mit allen meinen Wundertaten, die ich in seiner Mitte tun will; danach wird er euch ziehen lassen.“ (שמות Sh'mot [Exodus] 3:10-12 und 19-20).

## 5. Erzähler:

Der Ewige, unser G'tt, hat in der Tat Plagen über Ägypten geschickt: Blut, Frösche, Mücken, Ungeziefer, Viehseuche, Geschwüre, Hagel, Heuschrecken und Finsternis, aber mit jeder Plage verhärtete sich das Herz des Pharo. Mit der zehnten, der schrecklichsten Plage, durchbrach der Allmächtige schließlich doch das undurchdringliche Herz des grausamen Pharao, so wie es bereits im Voraus angekündigt wurde: „Und Moshe sprach: So spricht der Ewige: Um Mitternacht will ich mitten durch Ägypten gehen und alle Erstgeburt im Land Ägypten soll sterben, von dem Erstgeborenen des Pharao, der auf seinem Thron sitzt, bis zum Erstgeborenen der Magd, die hinter der Handmühle sitzt; auch alle Erstgeburt unter dem Vieh. Und es wird ein großes Geschrei sein im ganzen Land Ägypten, wie es niemals gewesen ist, noch sein wird. Aber bei allen Kindern Israels soll kein Hund die Zunge regen, weder gegen Menschen noch gegen das Vieh, damit ihr erkennt, daß der Ewige einen Unterschied macht zwischen Ägypten und Israel. Dann werden alle diese deine Knechte zu mir herabkommen und mir zu Füßen fallen und sagen: Ziehe aus, du und das ganze Volk hinter dir her! Danach werde ich ausziehen! Und er ging vom Pharao hinweg mit grimmigem Zorn.“ (שמות Sh'mot [Exodus] 11:4-8).

## 6. Erzähler:

„Redet zu der ganzen Gemeinde Israels und sprecht: Am zehnten Tag dieses Monats nehme sich jeder Hausvater ein Lamm, ein Lamm für jedes Haus; wenn aber das Haus zu klein ist für ein Lamm, so nehme

er es gemeinsam mit seinem Nachbarn, der am nächsten bei seinem Haus wohnt, nach der Zahl der Seelen; dabei sollt ihr die Anzahl für das Lamm berechnen, je nachdem jeder zu essen vermag. Dieses Lamm aber soll makellos sein, männlich und einjährig. Von den Schafen oder Ziegen sollt ihr es nehmen, und ihr sollt es aufbewahren bis zum vierzehnten Tag dieses Monats. Und die ganze Versammlung der Gemeinde Israels soll es zur Abendzeit schächten. Und sie sollen von dem Blut nehmen und damit beide Türpfosten und die Oberschwellen der Häuser bestreichen, in denen sie essen. Und sie sollen das Fleisch in derselben Nacht essen: am Feuer gebraten, mit ungesäuertem Brot; mit bitteren Kräutern sollen sie es essen. Ihr sollt nichts davon roh essen, auch nicht im Wasser gekocht, sondern am Feuer gebraten, sein Haupt samt seinen Schenkeln und den inneren Teilen; und ihr sollt nichts davon übriglassen bis zum anderen Morgen. Wenn aber etwas davon übrigbleibt bis zum Morgen, so sollt ihr es mit Feuer verbrennen. So sollt ihr es aber essen: eure Lenden umgürtet, eure Schuhe an euren Füßen und eure Stäbe in euren Händen, und in Eile sollt ihr es essen; es ist das פסח Pesach des Ewigen. Denn ich will in dieser Nacht durch das Land Ägypten gehen und alle Erstgeburt im Land Ägypten schlagen, vom Menschen bis zum Vieh, und ich will an allen Göttern der Ägypter ein Strafgericht vollziehen, ich, der Ewige. Und das Blut soll euch zum Zeichen dienen an euren Häusern, in denen ihr seid. Und wenn ich das Blut sehe, dann werde ich verschonend an euch vorübergehen; und es wird euch keine Plage zu eurem Verderben treffen, wenn ich das Land Ägypten schlagen werde. Und dieser Tag soll euch zum Gedenken sein, und ihr sollt ihn feiern als ein Fest des Ewigen bei euren künftigen Geschlechtern; als ewige Ordnung sollt ihr ihn feiern.“ (שְׁמוֹת Sh'mot [Exodus] 12:3-14).

#### 7. Erzähler:

„Und Moshe rief alle Ältesten in Israel zu sich und sprach zu ihnen: Macht euch auf und nehmt euch Lämmer für eure Familien und schächtet das פסח Pesach! Und nehmt ein Bündel Ysop und taucht es in das Blut im Becken und bestreicht mit diesem Blut im Becken die Oberschwelle und die zwei Türpfosten; und kein Mensch von euch soll zu seiner Haustür hinausgehen bis zum Morgen! Denn der Ewige wird umhergehen und die Ägypter schlagen. Und wenn er das Blut sehen wird an der Oberschwelle und an den beiden Türpfosten, so wird er, der Ewige, an der Tür verschonend vorübergehen und den Verderber nicht in eure Häuser kommen lassen, um zu schlagen.“ (שְׁמוֹת Sh'mot [Exodus] 12:21-23). „Und es geschah um Mitternacht, da schlug der Ewige alle Erstgeburt im Land Ägypten, von dem erstgeborenen Sohn des Pharao, der auf seinem Thron saß, bis zum erstgeborenen Sohn des Gefangenen, der im Gefängnis war, auch alle Erstgeburt des Viehs. Da stand der Pharao auf in derselben Nacht, er und alle seine Knechte und alle Ägypter; und es war ein großes Geschrei in Ägypten, denn es gab kein Haus, in dem nicht ein Toter war. Und er rief Moshe und Aharon zu sich in der Nacht und sprach: Macht euch auf und zieht weg von meinem Volk, ihr und die Kinder Israels, und geht hin, dient dem Ewigen, wie ihr gesagt habt! Nehmt auch eure Schafe und eure Rinder mit euch, wie ihr gesagt habt, und geht hin und segnet auch mich! Und die Ägypter drängten das Volk sehr, um sie so schnell wie möglich aus dem Land zu treiben, denn sie sprachen: Wir sind alle des Todes! Und das Volk trug seinen Teig, ehe er gesäuert war, ihre Backschüsseln in ihre Mäntel gebunden, auf ihren Schultern. Und die Kinder Israels handelten nach dem Wort Moshes und forderten von den Ägyptern silberne und goldene Geräte und Kleider. Dazu gab der Ewige dem Volk bei den Ägyptern Gunst, daß sie ihr Begehren erfüllten; und so beraubten sie Ägypten. So zogen die Kinder Israels aus von Ramses nach Sukkot, etwa 600.000 Mann Fußvolk, ungerechnet die Frauen und Kinder. Es zog aber auch viel Mischvolk mit ihnen, und Schafe und Rinder und sehr viel Vieh. Und sie machten aus dem Teig, den sie aus Ägypten gebracht hatten, ungesäuerte Brotfladen; denn er war nicht gesäuert, weil sie aus Ägypten vertrieben worden waren und sich nicht aufhalten konnten; und sie hatten sich sonst keine Wegzehrung zubereitet. Die Zeit aber, welche die Kinder Israels in Ägypten gewohnt hatten, betrug 430 Jahre. Und es geschah, als die 430 Jahre verflossen waren, ja, es geschah an eben diesem Tag, da zog das ganze Heer des Ewigen aus dem Land Ägypten.“ (שְׁמוֹת Sh'mot [Exodus] 12:29-41).

#### Leiter:

Der Ewige hat gesagt: „Das Pesach-Opfer sollt ihr essen mit Matza und Maror!“ (שְׁמוֹת Sh'mot [Exodus] 12:8).

Der Leiter der Sederfeier hebt den Teller mit dem gebratenen Lammsknochen hoch und sagt:

Warum war das Pesachlamm vorgeschrieben, das unsere Vorfahren gegessen haben zur Zeit als der heilige Tempel noch stand? Weil der Heilige, gesegnet sei er, die Häuser unserer Väter überschritten hat durch das Blut des Lammes, so wie es heißt: „Es ist das זֶבַח פֶּסַח Zevach-Pesach [Passah-Opfer] des Ewigen, der an den Häusern der Kinder Israels verschonend vorüberging in Ägypten, als er die Ägypter schlug und unsere Häuser errettete!“ (שְׁמוֹת Sh'mot [Exodus] 12:26-27). Nur dieser gebratene Lammsknochen erinnert uns an das Opferlamm, das nicht mehr gegessen wird weil es keinen Tempel mehr gibt und weil Yeshua während Pesach durch sein Opfer auf Golgotha das Pesachlamm des Neuen Bundes geworden ist, denn es steht geschrieben: „Er wurde mißhandelt, aber er beugte sich und tat seinen Mund nicht auf, wie ein Lamm, das zur Schlachtbank geführt wird, und wie ein Schaf, das verstummt vor seinem Scherer und seinen Mund nicht auf tut.“ (יֵשׁוּעַהוּ Yeshayahu [Jesaja] 53:7). „Denn unser Pesachlamm ist ja für uns

geschlachtet worden: der Mashiach!“ (1. Korinther 5:7). Auch Yochanan haMat'bil [Johannes der Täufer] bezeugte, daß Yeshua unser Pesachlam ist, das geschlachtet werden würde sodaß der Engel des Todes auch an unserem Haus vorbeigeht: „Am folgenden Tag sieht Yochanan Yeshua auf sich zukommen und spricht: Siehe, das Lamm G'ttes, das die Sünde der Welt hinwegnimmt!“ (יוחנן Yochanan [Johannes] 1:29).

**Singen: שֵׁה הָאֱלֹהִים Se haElohim - Lamm G'ttes**

שֵׁה הָאֱלֹהִים	Se haElohim,	
הַנוֹשֵׂא חַטָּאת הָעוֹלָם	hanose chatat haOlam!	
רַחֵם נָא עָלֵינוּ	Rachem na aleinu,	)
אֲדוֹן וְגוֹ'עַל	Adon v'Go'el,	) 2x
בֶּן אֱלֹהִים חַנּוּן	Ben Elohim, chanenu!	)
פִּזְמוֹן:	Pizmon:	
יֵשׁוּעַ יֵשׁוּעַ	Yeshua, Yeshua,	)
אֲנִי מִשְׁתַּחֲוִים לְפָנֶיךָ	anu mish'tachavim l'faneicha!	) 4x

*Siehe, das Lamm G'ttes, das die Sünde der Welt hinwegnimmt!  
Erbarme Dich unser, Herr und Erlöser, Sohn G'ttes, sei uns gnädig!  
Yeshua, Yeshua, wir knieen in Anbetung vor Dir nieder!*

Der Leiter der Sederfeier hebt die Matzot hoch und sagt:

Warum ist diese מצה Matza [ungesäuertes Brot] vorgeschrieben, die wir 7 Tage lang essen werden? Weil der Teig unserer Vorfahren nicht die Zeit hatte zu säuern, da schon der Heilige sich ihnen offenbarte und sie erlöste. Ebenso dürfen auch wir dem Sauerteig in unserem Leben, der das Symbol der Sünde ist, nicht die Zeit geben, aufzugehen, weil das Erscheinen des Mashiach nahe ist, uns in einem Augenblick wegzunehmen. Wir müssen bereitstehen, unser eigenes Ägypten in aller Eile zu verlassen, wie auch unsere Vorfahren es getan haben. So ist das ungesäuerte Brot ein Symbol für den reinen Leib Yeshuas, der keinen Sauerteig, also keine Sünde kannte, denn er selbst sagte: „Ich bin das Brot, das aus dem Himmel herabgekommen ist!“ (יוחנן Yochanan [Johannes] 6:41).

Der Leiter der Sederfeier hebt den Meerrettich und Blattsalat hoch und sagt:

Warum ist dieses מרור Maror [Bitterkraut] vorgeschrieben, das wir heute abend essen? Um uns daran zu erinnern, daß die Ägypter das Leben unserer Väter in Ägypten bitter gemacht haben, wie es heißt: „Darum zwangen die Ägypter die Kinder Israels mit Gewalt zum Dienst und sie machten ihnen das Leben bitter mit harter Zwangsarbeit an Lehm und Ziegeln und mit allerlei Feldarbeit, lauter Arbeiten, zu denen man sie mit Gewalt zwang.“ (שמות Sh'mot [Exodus] 1:14). Möge der scharfe Geschmack des Meerrettichs und der bittere Geschmack des Salats bei uns Tränen des Mitleids hervorrufen für das bittere Leiden unserer Vorfahren in Ägypten und durch die Jahrhunderte hindurch.

## 8. תְּפִילַת הַדּוּרְיָהּ T'filat Hodaya - Die Danksagung

Danach nimmt der Leiter den Becher in die Hand, bedeckt die Matzot und sagt das Dankgebet:

*In jeder Generation ist der Mensch verpflichtet sich so zu betrachten alsob er selbst aus Ägypten gezogen ist, und in der Tat, durch das Opfer Deines Sohnes Yeshua sind auch wir von der Knechtschaft der Sünde befreit. Deshalb wollen wir Dir, der Du für unsere Vorfahren und für uns all diese Wunder getan hast, danken: Du hast uns von der Knechtschaft in die Freiheit geführt, von Elend zu Freude, von Trauer zu Fest, von Finsternis zu Licht, von Unterwerfung zur Befreiung. Wir wollen Dir dafür danken, dich loben und preisen, und wir bitten Dich, unser Führer und unser Beschützer auf unserer weiteren Reise durch die Wüste unseres Lebens zu sein. Gelobt seist Du, Ewiger, unser G'tt, König der Welt, der du unsere Väter aus Ägypten erlöst hast, und uns diese Nacht hast erreichen lassen, um in ihr Matza und Maror zu essen, amen!*

## 9. כּוֹס הַמַּכּוֹת Kos haMakot - Der Becher der Plagen (zweiter Becher)

Nach der Danksagung trinkt man, linksseitig angelehnt, den zweiten Becher, der auch „Becher der Danksagung“ genannt wird. Auch Yeshua nahm den Becher der Danksagung, gemäß dem Brauch, sagte Dank für die Erlösung Israels aus Ägypten und die Schonung ihrer Erstgeborenen. In Lukas 22:17-18 lesen wir: „Und er nahm den Kelch, dankte und sprach: Nehmt diesen und teilt ihn unter euch! Denn ich sage euch: Ich werde nicht mehr von dem Gewächs des Weinstocks trinken, bis das Reich G'ttes gekommen ist“ Auch in מתי'יהו Matit'yahu [Matthäus] 26:29 finden wir

diese Verheißung Yeshuas: „Ich sage euch aber: Ich werde von jetzt an von diesem Gewächs des Weinstocks nicht mehr trinken bis zu jenem Tag, da ich es neu mit euch trinken werde im Reich meines Vaters!“ Er bezieht sich hiermit auf den vierten Becher, den Becher des Lobgesangs, in hebräischer Sprache הלל כוס Kos Hallel genannt. Yeshua blickt durch das Leiden hindurch in die Zukunft. Das Fest wird für Ihn erst anfangen, wenn wir bei ihm sind! Er wartet auf uns. Bei einem Becher neuen Weines werden wir uns wiedersehen! Nach dem Talmud sehen auch die Rabbiner das zukünftige Kommen des Mashiach symbolisiert in diesem vierten Becher. Doch laßt uns jetzt erst gemeinsam den **zweiten Becher**, המכות כוס Kos haMakot [den Becher der Plagen] heben, und den Namen des Ewigen segnen:

ברוך אתה יי אלהינו מלך העולם בורא פרי הגפן אמין:

Baruch Ata Adonai, Eloheinu, Melech haOlam, bore p'ri haGafen, amen!

*Gelobt seist Du, Ewiger, unser G'tt, König der Welt,  
der Du die Frucht des Weinstocks erschaffen hast, amen!*

## 10. רח צה Rach'tza - Das Waschen der Hände

Bei den traditionellen Juden werden jetzt erst die Hände rituell gewaschen. Diese Handlung sollten wir jedoch nicht durchführen, weil Yeshua betont, daß dies eine **menschliche** Tradition ist, die von den Rabbinern aufgestellt wurde (מתיהו Matityahu [Matthäus] 15:1-9 und Markus 7:1-13). Indem er ישעיהו Yeshayahu [Jesaja] 29:13 zitiert, will Yeshua uns klar machen, daß wir lernen müssen, um zu unterscheiden zwischen der Tora mit all ihren Geboten die G'tt uns gegeben hat und menschlichen Gesetzen mit rabbinischen Bräuchen wie das rituelle Waschen der Hände. Außerdem hat Yeshua gerade an Seinem letzten Sederabend, als Er dabei war, die Füße Seiner Talmidim [Jünger] zu waschen, nachdrücklich gesagt, daß unter anderem das Händewaschen überflüssig ist, wenn man vorher schon im Bad war (יוחנן Yochanan [Johannes] 13:10).

## 11. מוציא מצה Motzi Matza - Das Brechen des Brotes

Der Leiter des Seders hebt die oberste Matza vom Teller hoch und sagt:

ברוך אתה יי אלהינו מלך העולם המוציא לחם מן הארץ:

Baruch Ata, Adonai, Eloheinu, Melech haOlam, haMotzi lechem min haAretz!

*Gelobt seist Du, Ewiger, unser G'tt, König der Welt,  
der Du das Brot aus der Erde hervorbringst!*

Dann nimmt er die verbliebene Hälfte der mittleren Matza aus dem Teller und sagt:

ברוך אתה יי אלהינו מלך העולם אשר קדשנו  
בדמו של ישוע וצונו על אכילת מצה:

Baruch Ata, Adonai, Eloheinu, Melech haOlam, asher qid'shanu b'damo shel Yeshua, v'tzivanu al achilat Matza.

*Gelobt seist Du, Ewiger, unser G'tt, König der Welt, der Du uns heiligst durch das Blut von Yeshua und uns befohlen hast um ungesäuertes Brot zu essen.*

Er bricht ein Stück aus der oberen und mittleren Matza und ißt sie zusammen, sich nach links lehrend. Dann gibt er jedem am Tisch etwas von den beiden Matzot, die sie links angelehnt essen.

## 12. מרור וחרוסת Maror v'Charoset - Bittere Kräuter und Charoset

Man nimmt jetzt Maror, bitteren Salat, tunkt ihn in das Charoset und sagt (nicht angelehnt) bevor man ißt:

ברוך אתה יי אלהינו מלך העולם אשר קדשנו  
בדמו של ישוע וצונו על אכילת מרור:

Baruch Ata, Adonai, Eloheinu, Melech haOlam, asher qid'shanu b'damo shel Yeshua, v'tzivanu al achilat Maror.

*Gelobt seist Du, Ewiger, unser G'tt, König der Welt, der Du uns heiligst durch das Blut von Yeshua und uns befohlen hast um bittere Kräuter zu essen.*

Als מרור Maror dient bitterer Blattsalat sowie Meerrettich, um die bitteren Kräuter zu ersetzen. Das חרוסת Charoset ist eine Mischung aus Apfelmus, gemahlenden Mandeln und Nüssen, Zimt und Rotwein, und soll an die Bausteine erinnern, die die Sklaven in Ägypten herstellen mußten, denn was die Farbe betrifft, erinnert sie an Ton.

### 13. כורך Korech - Das Hilel Sandwich

Die unterste Matza wird gebrochen und die Stücke davon werden ausgeteilt. Man nimmt nun zwei Stücke von der dritten Matza, legt Maror (geriebenen Meerrettich) dazwischen und sagt bevor man es ißt:

*Zur Erinnerung an das Heiligtum gemäß Hilel: Er nahm Matza mit Bitterkraut, und aß beides zusammen, um zu erfüllen, was geschrieben steht: „Mit Mazza und Bitterkraut soll man es essen.“* (במדבר Bamidbar [Numeri] 9:11).

### 14. שלחן-עורך Shul'chan-Orech - Das Festmahl

Jetzt wird das Pesachmahl serviert, ein wahrhaft reichhaltiges Festmahl, und während des Essens können spezielle Pesachlieder gesungen werden und auch in den Tischgesprächen sind die Ereignisse rundum Pessach von zentraler Bedeutung. Auch Yeshua und seine Jünger hatten damals natürlich als Hauptthema ihrer Gespräche während des Sedermahls die Befreiung Israels aus Ägypten, aber das große Pesachlamm war bereits im Begriff um geopfert zu werden, und die Gespräche darüber traten an die Stelle aller anderen! Siehe dazu מתתיהו Matityahu [Matthäus] 26:21-25, Markus 14:18-21, Lukas 22:24-38 und יוחנן Yochanan [Johannes] 13:21 bis 17:26.

### 15. ברך Barech - Tischgebet

Man füllt den dritten Becher zum Tischgebet:

ברוך אתה יי אלהינו מלך העולם הזן את-העולם כולו בטובו  
בחן בחסד וברחמים: הוא נותן לחם לכל-בשר כי לעולם  
חסדו: ובטובו הגדול תמיד לא חסר לנו ואל יחסר לנו  
מזון לעולם ועד בעבור שמו הגדול כי הוא זן ומפרנס לכל  
ומטיב לכל ומכין מזון לכל-ברייתו אשר ברא:  
ברוך אתה יי הזן את-הכל:

Baruch Ata Adonai, Eloheinu Melech haOlam,  
hazan et-haOlam kulo, b'tuvo b'chen b'chesed uv'rach'amim.

Hu noten lechem l'chol-basar, ki l'olam chas'do.

Uv'tuvo haGadol tamid lo chasar-lanu, v'al yech'sar-lanu

mazon l'olam va'ed, ba'avur sh'mo haGadol, ki Hu zan um'far'nes lakol,  
umetiv lakol, umechin mazon l'chol-b'riyotav asher bara.

Baruch Ata Adonai, hazan et-haKol!

*Gelobt seist Du, Ewiger, unser G'tt, König der Welt,  
der Du die ganze Welt ernährst in Deiner Güte, in Milde, Gnade und Barmherzigkeit.  
Du gibst Speise allen Geschöpfen, denn ewig währet Deine Liebe!  
Durch Deine große Güte hat uns nie etwas gemangelt  
und wird es uns nie an Nahrung mangeln, um Deines großen Namens willen!  
Denn Du ernährst und verpflegst uns alle, bist gütig gegen alle  
und bereitest Nahrung allen Deinen Geschöpfen, die Du hervorgebracht hast!  
Gelobt seist Du, Ewiger, der uns alle ernährt!*

*Wir danken Dir, Ewiger, unser G'tt, daß du unseren Vorfahren ein schönes, gutes und  
ausgedehntes Land gegeben hast, daß Du uns, Ewiger, unser G'tt, aus dem Lande  
Ägypten herausgeführt und aus der Sklaverei erlöst hast; daß Du Deinen Bund mit*

unseren Vorfahren geschlossen hast. Wir danken dir, daß du uns geheiligt hast durch das Blut von Yeshua, mit dem Du den neuen Bund besiegelt hast, und für Deine Tora, die Du uns gelehrt und deine Gebote, die Du uns mitgeteilt hast. Wir danken Dir, daß Du uns mit Leben, Gunst und Liebe begnadigt hast, wie auch für die Speise, mit welcher Du uns ernährst und erhältst, täglich, zu jeder Zeit und Stunde. Für dies alles, Ewiger, unser G'tt, danken wir Dir und preisen Dich! Durch die Verheißung des Heils und der Erbarmung, schone und begnadige uns, schenke uns Deine Liebe und stehe uns bei, denn zu Dir schauen unsere Blicke auf, huldreich und erbarmungsvoll bist Du.

## 16. אפיקומן Afiqoman - Das verborgene Manna (der Leib Yeshuas)

Das Mahl endet mit der Suche nach der halben Matza, die zu Beginn des Seders zum אפיקומן Afiqoman versteckt wurde. Wenn es von den Kindern gefunden wird, wird es zum Leiter des Seders gebracht. Dieses verborgene Manna, wie es auch genannt wird, ist seit der Zerstörung des Tempels symbolisches Fleisch des Pesachlammes, welches direkt auf Yeshua hinweist, denn nur er ist das Brot des Lebens und zugleich das Lamm G'ttes, das geschlachtet ist zur Vergebung unserer Sünden!

## 17. סעודת האדון - S'udat haAdon (Das Mahl des Herrn)

Wir bereiten uns jetzt vor auf S'udat haAdon, das heilige Abendmaal. Dies ist keine Tradition, sondern eine Mitz'va, ein Gebot G'ttes. Wir müssen uns dabei aber wohlbewußt sein von dem was wir tun und sollten uns deshalb erst die warnenden Worte von Sha'ul [Paulus] zu Herzen nehmen: „Darum, meine Geliebten, flieht vor dem Götzendienst! Ich rede ja mit Verständigen; beurteilt ihr, was ich sage! Der Kelch des Segens, den wir segnen, ist er nicht die Gemeinschaft des Blutes des Mashiachs? Das Brot, das wir brechen, ist es nicht die Gemeinschaft des Leibes des Mashiachs? Denn es ist ein Brot, so sind wir, die vielen, ein Leib; denn wir alle haben Teil an dem einen Brot. - Denn ich habe von dem Herrn empfangen, was ich auch euch überliefert habe, nämlich daß Yeshua Adoneinu in der Nacht, als er verraten wurde, Brot nahm, und dankte, es brach und sprach: Nehmt, eßt! Das ist mein Leib, der für euch gebrochen wird; dies tut zu meinem Gedächtnis! Desgleichen auch den Kelch, nach dem Mahl, indem er sprach: Dieser Kelch ist der neue Bund in meinem Blut; dies tut, so oft ihr ihn trinkt, zu meinem Gedächtnis! Denn so oft ihr dieses Brot eßt und diesen Kelch trinkt, verkündigt ihr den Tod des Herrn, bis er kommt. **Wer also unwürdig dieses Brot ißt oder den Kelch des Herrn trinkt, der ist schuldig am Leib und Blut des Herrn!** Der Mensch prüfe aber sich selbst, und so soll er von dem Brot essen und aus dem Kelch trinken; denn wer unwürdig ißt und trinkt, der ißt und trinkt sich selbst ein Gericht, weil er den Leib des Herrn nicht unterscheidet.“ (1. Korinther 10:14-17 und 11:27-29). Lasset uns jetzt aufstehen und Adonai in Stille um Vergebung bitten für alles was wir falsch gemacht haben und was uns daran hindern könnte um an diesem Abendmahl teilzunehmen.

Jeder steht jetzt. Der Leiter der Sederfeier bricht die halbe Matza in Stücke auf einen Teller und läßt ihn herumbringen. Danach hebt er ein Stück der Matza in die Höhe und sagt:

*Yeshua Adoneinu nahm in der Nacht in der er verraten wurde, ein Brot, sprach den B'racha, brach es und sagte: „Nehmt, eßt! Das ist mein Leib, der für euch gebrochen wird; tut dies zu meinem Gedächtnis!“*

(Mt. 26:26, Mk 14:22, Lk 22:19 und 1. Kor. 11:23-24)

Danach sagen alle den B'racha:

ברוך אתה יי אלהינו מלך העולם  
המוציא לחם מן הארץ :

Baruch Ata, Adonai, Eloheinu, Melech haOlam,  
haMotzi lechem min haAretz!

*Gelobt seist Du, Ewiger, unser G'tt, König der Welt,  
der Du das Brot aus der Erde hervorbringst!*

Der Leiter des Seders fügt daran hinzu:

*Nehmt und eßt! Dies ist der Leib von Yeshua Adoneinu, des Lamms G'ttes,  
für uns in den Tod gegeben!*

Nach dem Essen des ungesäuerten Brotes singen alle:

זה גופי הניתן בעדכם זאת עשו לזכרוני:  
זה גופי זה גופי זאת עשו לזכרוני:

Ze Gufi hanitan be'ad'chem; zot asu leZichroni.

Ze Gufi, ze Gufi; zot asu leZichroni.

*Das ist mein Leib, der für euch gegeben wird; tut dies zu meinem Gedächtnis.*

### 18. הגאולה כוס Kos haGe'ula - Der Becher der Erlösung (dritter Becher)

Nach dem Mahl trinken traditionelle Juden auch den **dritten Becher** angelehnt, denn ursprünglich war er nur für die Kinder Israels der Becher der Erlösung. Für sie erinnert der Rotwein nur an das Blut des Pesachlammes, das an die Türpfosten gestrichen werden mußte, so daß der Todesengel in Ägypten an den Häusern der Israeliten vorbeigehen würde. Aber für uns hat dieser dritte Becher noch eine weitere Bedeutung. Wir trinken diesen Becher stehend, denn für uns symbolisiert der Wein aus diesem Becher das Blut, das Yeshua, das Lamm G'ttes, nach der Vorschrift von ויקרא Vayiq'ra [Levitikus] 17:11 als würdiges Opfer vergießen mußte wie geschrieben steht: „Denn das Leben des Fleisches ist im Blut, und ich habe es euch auf den Altar gegeben, um Sühnung zu erwirken für eure Seelen. Denn das Blut ist es, das Sühnung erwirkt für die Seele.“

Der Leiter der Versammlung läßt kleine Becher mit Wein an seine Tischgenossen austeilen.  
Danach hebt er den großen Qidush-Becher in die Höhe und sagt:

Ebenso nahm Yeshua auch den Kelch nach dem Mahl, sprach den B'racha, gab ihnen denselben und sagte: „*Trinkt alle daraus! Denn dieser Kelch ist der neue Bund in meinem Blut, das für viele vergossen wird zur Vergebung der Sünden. Tut dies, so oft ihr ihn trinkt, zu meinem Gedächtnis!*“

(Mt. 26:27-28, Mk 14:23-24, Lk 22:20 und 1. Kor. 11:25-26)

Danach sagen alle den B'racha:

ברוך אתה יי אלהינו מלך העולם  
בורא פרי הגפן אמן:

Baruch Ata Adonai, Eloheinu, Melech haOlam,  
bore p'ri haGafen, amen!

*Gelobt seist Du, Ewiger, unser G'tt, König der Welt,  
der Du die Frucht des Weinstocks erschaffen hast, amen!*

Der Leiter der Seder fügt daran hinzu:

*Trinkt, dies ist das Blut von Yeshua Adoneinu, des Lamms G'ttes,  
für uns am Kreuz vergossen!*

Nach dem Trinken des Weines singen alle:

הכוס הזאת היא הברית החדשה בדמי הנשפך בעדכם:  
זה דמי זה דמי זאת עשו לזכרוני:

Hakos hazot hi haB'rit haChadasha, beDami hanish'pach be'ad'chem.

Ze Dami, ze Dami; zot asu leZichroni.

*Dieser Kelch ist der neue Bund in meinem Blut, das für euch vergossen wird;  
tut dies zu meinem Gedächtnis.*

## 18. הלל Halel - Der Lobgesang

Nach dem Trinken des dritten Bechers kann der Nachseder beginnen. Die Tür wird von den traditionellen Juden für den Propheten Eliyahu weit geöffnet. Es ist Leil-Shimurim, die Nacht des göttlichen Schutzes. Messianische Juden tun dies normalerweise nicht, weil sie das Kommen Yeshuas früher erwarten als das von Eliyahu. Nun wird in traditionellen jüdischen Familien der vierte Becher gefüllt, der Kelch des Lobgesangs - im hebräischen כוס הלל Kos Halel genannt - und auch der fünfte Becher für Eliyahu haNavi, wobei sodann der Lobgesang, das große הלל Halel bis zum Ende gesungen wird: die Psalmen 115 bis 118 und 136. Wir singen jetzt Vers 26 von Psalm 118:

ברוך הבא בשם יהוה הללויה:  
 ברוך הבא בשם יהוה הללויה:  
 ברוך הבא בשם יהוה: ברוך הבא בשם יהוה:  
 הללויה הללויה:

Baruch haba b'Shem Adonai! Haleluya!  
 Baruch haba b'Shem Adonai! Haleluya!  
 Baruch haba b'Shem Adonai! Baruch haba b'Shem Adonai!  
 Haleluya! Haleluya!

*Gesegnet is er, der da kommt im Namen des Herrn!  
 Gesegnet is er, der da kommt im Namen des Herrn!  
 Gesegnet is er, der da kommt im Namen des Herrn!  
 Gesegnet is er, der da kommt im Namen des Herrn!  
 Halleluja! Halleluja!*

## 19. נרצה Nirtza - Zukunftserwartung

Traditionelle Juden trinken jetzt, auf den linken Arm gelehnt, den vierten Becher leer! Das machen wir aber nicht. Aus מתתיהו Matityahu [Matthäus] 26:30 und Markus 14:26 ergibt sich nämlich, daß auch Yeshua und seine Jünger dies nicht mehr getan haben: „Und nachdem sie den Halel [Lobgesang] gesungen hatten, gingen sie hinaus an den Ölberg.“ Yeshua hat ja bereits beim zweiten Becher gesagt, daß er nicht mehr von diesem Gewächs des Weinstocks trinken würde, bis auf den Tag, an dem er von neuem davon trinken wird mit seiner Braut, der Gemeinde, im Reich seines Vaters. So werden wir auch diesen vierten Becher vorläufig stehen lassen und erwartungsvoll nach dem Tag ausschauen, an dem wir ihn trinken dürfen auf der Hochzeit des Lammes (חזיון Chizayon [Offenbarung] 19:6-10). So sehen wir, daß die Sederfeier nicht nur eine Rückschau auf die wunderbare Befreiung Israels aus der Sklaverei ist, sondern daß zusätzlich zu seiner historischen Bedeutung auch eine prophetische Erwartung darin besteht. Jedes Jahr freuen sich die Juden mit Pesach auf das Kommen des Mashiachs und jedes Jahr ist es immer wieder seit jeher eine Enttäuschung, daß er bis jetzt noch ausblieb! Wir wissen, daß er bereits in Demütigung gekommen ist, und wir blicken bei jedem Abendmahl zurück nach Golgatha, wo er als Pesachlamm für die Sünden Israels und für die Sünden der Welt gestorben ist. Aber wir haben auch die Gewißheit, daß er bald in Herrlichkeit wiederkehren wird! In der jüdischen Tradition wird erwartet, daß das (Wieder-) Kommen des Mashiachs [Messias] einen neuen Exodus mit endgültiger Erlösung bringen wird. Eliyahu wird davon der Vorbote sein. Und dieses Heil wird in messianischen Zeiten mit einer Mahlzeit gefeiert werden, die in Worten und Bildern immer dargestellt wird, die dem Seder Mahl entliehen sind. In diesem Licht ist es auch klar gesehen, warum Moshe, der Führer des ersten Exodus und Eliyahu, der Vorbote des messianischen Exodus auf dem Berg der Verklärung mit Yeshua über seinen Exodus sprachen, den er in Jerusalem vollbringen würde! Nun wird klar, warum Sha'ul [Paulus] über die Erlösung durch das Kreuz und die Auferstehung oft in Ausdrücken bezüglich der jüdischen Sederfeier sprach und warum Yeshua das Heilige Abendmahl oder סעודת האדון S'udat haAdon [das Mahl des Herrn], einsetzte als er zum letzten Mal das Seder Mahl feierte als Zeichen der messianischen Erlösung, von der die jüdische Tradition so hoffnungsvoll spricht: „Denn so oft ihr dieses Brot eßt und diesen Kelch trinkt, verkündigt ihr den Tod des Herrn, bis er kommt!“ (1 Korinthis 11:26).

לשנה הבאה בירושלים

L'shana haba'a birushalayim!  
 Das nächste Jahr in Jerusalem!